

Kirche baut auf Menschen – ihr „Grafschafter Gold“

38.000 Reformierte und 45.000 Lutheraner bestimmen am 11. März die ehrenamtlichen Leitungsgremien

Von Guntram Dörr

NORDHORN. 2018 ist doch ein Wahljahr, jedenfalls für die evangelischen Kirchengemeinden in Niedersachsen. Reformierte und Lutheraner bestimmen am kommenden Sonntag ihre Leitungsgremien neu – also die Kirchenräte und Gemeindevertretungen bei den einen, die Kirchenvorstände bei den anderen. Das Besondere an diesem 11. März ist, dass die beiden Konfessionen sich erstmals auf einen gemeinsamen Termin geeinigt haben. Der Superintendent des lutherischen Kirchenkreises Emsland-Bentheim, Dr. Bernd Brauer, hält das für einen guten Schritt: „Nunmehr kann abgestimmt auf dieses Ereignis hingewiesen werden, was in einer Gesellschaft mit ei-

nem eher schwindenden Einfluss von Kirchen von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist“, sagte er den GN.

Im flächenmäßig größten Kirchenkreis der lutherischen Landeskirche sind zwischen Schüttorf und Papenburg etwa 45.000 Gemeindeglieder zur Wahl aufgerufen. Für die 203 zu besetzenden Plätze treten 226 Kandidaten an. Brauer schätzt diese ehrenamtliche Tätigkeit hoch ein, denn Kirchenvorstand und Pfarramt leiten die Kirchengemeinden gemeinsam: „Sie übernehmen vielfältige Verantwortung auch im gesamtgesellschaftlichen Auftrag“, sagte der Superintendent und nannte beispielsweise den Betrieb einer Bücherei, eines Friedhofs oder von Kindertagesstätten. „Hier gestaltend tätig zu sein, kann neben der damit verbundenen Arbeit sehr befriedigend sein“, sagte Brauer. Es gehe darum, Ideen einzubringen, sich mit anderen auszutauschen und Mitstreiter zu finden. Doch es sei „nicht immer einfach, dafür geeignete Menschen zu finden“.

Die Kandidatenfrage ist zwar offenbar geklärt, bei Lutheranern wie auch bei den Reformierten. Womit beide Kirchen allerdings nach wie vor zu kämpfen haben, ist eine mancherorts erschreckend niedrige Wahlbeteiligung. Wie groß die Bandbreite in der Grafschaft sein kann, machten zwei refor-



Ideen einbringen: Superintendent Bernd Brauer wirbt für die Wahl der lutherischen Kirchenvorstände an diesem Sonntag.

Foto: privat



Besuch bei den GN: Der reformierte Präses Heinz-Hermann Nordholt (links) sowie die Kirchenräte Anke Dahms aus Nordhorn und Jan Meyer aus Laar informierten über den kirchlichen Wahlsonntag am 11. März.

Foto: Kersten

mierte Kirchenvorstände in einem Gespräch mit den GN deutlich: In Laar, wo Jan Meyer sich als Vorsitzender engagiert, stimmten vor sechs Jahren 55,6 Prozent der Gläubigen ab – ein Rekordwert in der Grafschaft. Den Kirchenrat Nordhorn wählten hingegen zuletzt nur 5,6 Prozent, wie Anke Dahms als stellvertretende Vorsitzende berichtete. Beiden gemeinsam ist die Freude an der kirchlichen Arbeit und Mitarbeit, an den regelmäßigen Treffen, den Diskussionen um weltliche und geistliche Fragen, den Gottesdiensten, Ausflügen und Andachten, der Bibellektüre und am gemeinsamen Singen. Aber

auch am Austausch mit Zweifelnden und Skeptikern.

„Ohne Ehrenamtliche und die Gemeinde ist die Kirche nichts“, brachte es Präses Heinz-Hermann Nordholt im GN-Gespräch auf den Punkt. „Sie sind für uns das Grafschafter Gold.“ Und Anke Dahms kennzeichnet das Binnenverhältnis zwischen den begeisterungsfähigen „Amateuren“ und den theologischen „Profis“ ebenso griffig: „Die Pastoren brauchen doch die Reflektion von der Basis, vom gesunden Menschenverstand.“

In den 15 evangelisch-reformierten Kirchengemeinden der Grafschaft Bentheim sind etwa 38.000 Menschen

am 11. März wahlberechtigt. In Gemeinden mit mehr als 1000 Mitgliedern werden neben den 68 Kirchenräten auch 120 Gemeindevertreter gewählt, die beispielsweise über den Haushaltsplan mitentscheiden.

Gemeinsam zu mehr Wahlbeteiligung? Lutheraner und Reformierte haben im Vorfeld dafür viel getan, etwa durch eine gemeinsame Mittagssendung von Präses und Superintendent im Radio der Ems-Vechte-Welle. Zudem sind unter dem Motto „Kirche mit mir“ zahlreiche Plakate und Flyer erschienen. Auch in den Gemeindebriefen und auf digitalen Kanälen wurde geworben.